



Rhein, Mosel, Saar und Neckar sind die Heimatgewässer der MS Mainz

der Schichau-Seebeck-Werft überholt. Dies war notwendig, weil bei der Renovierung im Jahr 1952 asbesthaltige Isoliermaterialien verwendet worden waren, die dort entfernt wurden. Der Innenausbau des vorderen Konferenzraumes wurde gänzlich erneuert.

Im April 1998 erhielt die MAINZ in der Schiffswerft Hans Boost in Trier ein neues Steuerhaus. Anlass war der Aufbau der Pilotanlage für ARGO. Das Steuerpult wurde als Radar-Einmannfahrstand mit Kurshalte-Einrichtung hergerichtet. Das Handsteuererrad wurde durch eine elektrohy-

Das Schiff dient vorrangig Veranstaltungen der Bundesregierung, wie z.B. Staatsbesuchen, Internationalen Konferenzen und Wasserstraßen bezogenen Besichtigungen und Konferenzen. Fahraufträge dazu erhält die Wasser- und Schifffahrtsdirektion Südwest vom Bundesministerium für Verkehr, Bau- und Wohnungswesen (BMVBW). Soweit verfügbar, nutzt die WSD Südwest das Schiff für eigene Zwecke und stellt es den benachbarten WSDn zur Verfügung.

Die MAINZ fährt auf dem gesamten Rhein, der Mosel, der Saar, dem Neckar bis Heilbronn und dem unteren Main.

MS MAINZ wurde auch im Pilotprojekt ARGO für die elektronische Binnenwasserstraßenkarte mit überlagerter Radarbild eingesetzt. In internationaler Zusammenarbeit wurde daraus der „Inland ECDIS Standard“ definiert und von der Zentralkommission für die

Rheinschifffahrt im Jahr 2001 eingeführt. Eine Besonderheit von ARGO ist es, dass auch Tiefenlinien unter dem jeweils aktuellen Wasserstand in kritischen Flussstrecken angezeigt werden. Auf der MAINZ ist eine Referenzanlage mit hochgenauer Satellitenortung (DGPS) für die Überprüfung der Lage- und Richtungsgenauigkeit von kommerziellen Inland-ECDIS-Systemen installiert.

Zuständig für deren Lizenzierung ist in Deutschland die Fachstelle für Verkehrstechnik der WSV in Koblenz. ARGO ist Teil eines umfassenden Konzeptes für die Telematik in der Binnenschifffahrt, international „River Information Services“ (RIS) genannt.

ws/WSA Südwest

MS MAINZ:

Bau: Schiffswerft Christof Ruthof Regensburg, 1943

Schiffskörper: Länge 40,33 m; Breite 6,19 m; Tiefgang 1,46 m; Wasserverdrängung 189 t

Antriebsanlage: Hauptantrieb 2x 213 kW bei 1.200 UpM

Geschwindigkeit: Im Stillwasser 20 km/h (bei 4,00 m Wassertiefe); Rhein bei NW 12 km/h zu Berg / 20 km/h zu Tal; Rhein bei MW und höher 14 km/h zu Berg / 23 km/h zu Tal

Besatzung: 3+1

Räume: Konferenzraum 22 Sitzplätze, Salon 20 Sitzplätze, Überdachte Deckfläche ca. 12 Sitzplätze



draulische Steuereinrichtung ersetzt.

MS MAINZ wird von der Bundesregierung als Bereisungsschiff genutzt, von der Wasser- und Schifffahrtsdirektion (WSD) Südwest eingesetzt und vom Wasser- und Schifffahrtsamt Bingen betreut. Das Schiff ist beim Außenbezirk Wiesbaden stationiert.



Fotos: WSA Südwest

Blick in den Salon der Mainz (l.) und der Schiffsrumpf beim Transport 1952 (o.)